

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2011)  
**Heft:** 81

**Rubrik:** Ausflug des Museumpersonals

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

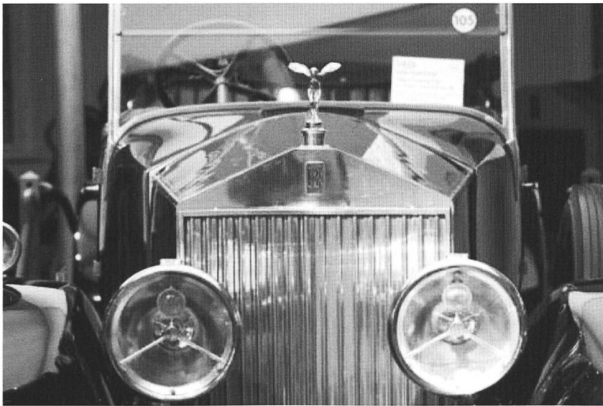
# Ausflug des Museumpersonals

Seit das neue Saurer Museum eröffnet ist sind wir „Museumsangestellten“ schon zum zweiten Mal von Max Hasler zu einem Ausflug eingeladen worden. Das Ziel der Fahrt mit dem RH Postauto ist unbekannt, muss sich aber im Ausland befinden, da eine ID oder ein Pass notwendig sind.

Um 15.00 treffen wir uns bei der Saurer Reparaturwerkstatt. Beim obligatorischen Gruppenbild vor der Abfahrt sticht ein Mann ganz besonders heraus. Heinz Oertle hat sich ganz gross in schwarzen Anzug und steifen Hut geworfen.

Postautochauffeur Peter Hungerbühler fährt dann mit uns auf die Autobahn Richtung St. Gallen und zweigt bei der Verzweigung Meggenhus ab Richtung St. Margrethen. In Au verlassen wir die Schweiz und fahren durch das Ländle (Vorarlberg) nach Dornbirn. Leute, welche sich in ganz noblen Karossen auskennen, ahnen schon wohin die Reise gehen wird. Und tatsächlich steht auf dem Gebäude, vor welchem unser Chauffeur das Postauto parkiert „Rolls – Royce Museum“ (Heinz Oertle muss eine Ahnung gehabt haben oder ein Whistleblower hat ihm vorher was geflüstert. Er ist als einziger adäquat zu den noblen Ausstellungsobjekten gekleidet).

Wir werden von Herrn Vonier Jun. empfangen und in das Museum geleitet. Dort gibt es zuerst einen Aperitif mit einem Gläschen Prosecco. Dabei können wir schon einen Blick auf die ausgestellten Rolls-Royce-Wagen werfen.



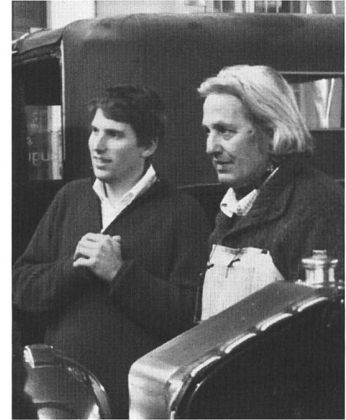
Im Bereich der Eingangshalle sind ca. 40 Rolls-Royce Fahrzeuge verschiedener Typen ausgestellt. Alle älteren Datums. Zum Teil sind in dieser Abteilung Wagen ausgestellt, welche auf die Revision warten.

Herr Vonier führt uns dann weiter durch das Museum. Er zeigt uns eine ganz alte Werkstatt mit Drehbank, Bohrmaschine und diversen kleineren Maschinen, welche traditionell an einer zentralen Transmission laufen. Dies war die Werkstatt an der Cooke Street in Manchester, wo der junge Henry Royce mit der Produktion von Elektroanlagen

selbstständig wurde. Die Herstellung von Autos kam erst später dazu.

Als nächste Abteilung können wir die Revisionswerkstatt besichtigen. Hier werden die alten Autos total auseinandergenommen und perfekt revidiert. Wie wir sehen können gibt es noch sehr, sehr viel zu tun.

Vor dem Aufstieg in den ersten Stock lernen wir noch den Seniorchef und Gründer des Museums, Hr. Franz Vonier kennen. Dieser erzählt mit unterhaltenden und humorvollen Worten aus seinem Leben. (Sein Vater, ein Bauer, war nicht mit dem Rolls-Royce Hobby des Sohnes einverstanden. Autos gäben ja keine Milch! Im Weiteren habe ihm gar nicht gepasst, dass die alten Autos unter Dach-, die neuen aber im Wetter draussen abgestellt worden sind!!)



Der erste Stock ist die „Hall of fame“ (die Ruhmeshalle). Dort sind ganz exquisite Wagen ausgestellt, wie zum Beispiel die Autos von Queen Mum, Rita Hayworth, King George V und Sir Malcolm Campbell. Dazu gibt es einige Rolls-Royce Werks- und Ausstellungswagen zu sehen. Alle diese ca. 30 Autos sind in ausgezeichnetem Zustand, schön poliert und beleuchtet, eine wunderbare Ausstellung.

Im zweiten Stock befinden sich Vitrinen mit tausenden von Details aus Rolls-Royce Autos. Es gibt Vitrinen wo nur Tachos ausgestellt sind. Dann solche nur mit Armaturenbrettluhren und vieles mehr. Hier können auch noch etwa 15 ganz alte Motorräder bestaunt werden und zwei ganz schöne Cabriolets sind zu sehen.

Auf dieser Etage ist auch das Restaurant untergebracht wo wir dann, nachdem wir genug gesehen haben, dankbar Platz nehmen. Das anschliessende Nachtessen ist vom feinsten und auch der Wein schmeckt ausgezeichnet.

Um 21.00 machen wir uns auf den Rückweg und treffen kurz vor 10.00 in Arbon ein. Die einen fahren direkt nach Hause, die anderen lassen den Abend noch in Arbon ausklingen.

Vielen Dank an den Organisator Max Hasler für den sehr schönen Ausflug.

*Bilder: Thomas Kugler, Christa Gambon  
Text: Ruedi Hanimann*

UZNACH. Am Samstag um 18 Uhr ereignete sich in der Grynau ein Unfall mit einem ungewöhnlichen Fahrzeug. Um einen Auffahrunfall mit einem Motorrad zu verhindern, wich ein Autolenker mit seinem Wagen nach links aus, wie die Kantonspolizei mitteilt. Deswegen stiess der 29-Jährige auf der Gegenfahrbahn mit einem Oldtimer-Reisewagen zusammen, der in Richtung Uznach unterwegs war. Zwei der vierzehn Fahrgäste im Reisewagen wurden leicht verletzt.

Den Sachschaden bezifferte die Polizei auf zirka 10 000 Franken.

Offenbar hatte der Autofahrer kurz vor der Brücke über die Linth gemerkt, dass der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Zweirad zu gering war. Der Oldtimer-Reisecar wurde von einem 66-jährigen Mann gefahren. Der Reisebus ist nur acht Jahre jünger als sein Chauffeur – und überstand den Zusammenprall wesentlich besser als das moderne Auto des Unfallverursachers.



Der Oldtimer-Reisecar überstand zumindest äusserlich den Unfall besser als das Auto des Unfallverursachers. Bild: kaposg



Anzeige



**Zu verkaufen:**

Saurer L4C Alpenwagen III Baujahr 1949, 1974 von der PTT übernommen. Das Fahrzeug ist als schwerer Wohnbus eingelöst, am 8.7.2011 frisch vorgeführt und in sehr gutem Zustand. Die jetzt eingebaute Hinterachse stammt von einem Saurer L4C-Car und ist einfach untersetzt. Damit liegt die Höchstgeschwindigkeit über 80 km/h. Viele Originalteile (Sitze, Gepäcknetze, Hinterachse) und Zubehör (u.a. Ersatzmotor CT1D). Verkauf nur en bloc.

Auskunft erteilt [geering@bluewin.ch](mailto:geering@bluewin.ch) oder  
Tel. 052 386 16 87